

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **177 (2011)**

Heft 12

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

ters der Armee, die erfolgreiche Integration der Militärgeographie in die SWISS-TOPO, die Erarbeitung und erfolgreiche Abnahme der Szenarien «Verteidigung» und «Subsidiärer Einsatz» durch die Armeeführung, die Freigabe der Konzeption «HUMINT» sowie die Teilnahme an zahlreichen armeeinternen Projekten, wie den Teilprojekten «Weiterentwicklung der Armee».

- Auch die **Ausbildung** hat ihren Erfolgsbeitrag geleistet. Sie wurde regelrecht zum «Opfer ihres eigenen Erfolges», indem sie gar nicht genügend Mittel hatte, um alle Anfragen zu bedienen. Die wichtigsten Erfolge sind die Unterstützung der TLG Nof sowie weiterer Kurse der HKA, die Ausbildung der G2 Zellen in den Grossen Verbänden, die Ausbildung der Verteidigungsattachés, die Teilnahme zahlreicher Berufs- und Miliz-Offiziere des MND an militärischen Übungen sowie die Entwicklung von didaktischem Material für die Ausbildung der S2 und G2.

Erwähnenswert sind auch die Fortschritte auf der personellen Seite. Es ist uns gelungen, alle offenen Stellen zu besetzen, sowohl bei den Festanstellungen als auch bei den Milizpositionen bestehen (abgesehen von den jährlichen Fluktuationen) keine Vakanzen mehr.

Was sind die Herausforderungen für den MND 2011–2014?

In der Landschaft der Schweizer Nachrichtendienste wird der MND als themenführende Instanz im militärischen Bereich seine Entwicklung der letzten Jahre unbeirrt weiterverfolgen.

Der MND wird sich an die Budgetrestriktionen und die personellen Möglichkeiten (Festanstellung und Miliz) halten.

Er muss sich den Herausforderungen der neuen Bedrohungen stellen, die Chancen ergreifen, die sich aus der verbesserten Ausrüstung ergeben, und vor allem die hohe Qualität der Angestellten und der Militärspezialisten erhalten und weiter fördern.

Hochtechnologische Ausrüstung zu besitzen, ohne über qualifiziertes Personal zu verfügen, führt zu Inkohärenz. Es wäre ein Irrtum, sich in Spitzentechnologieprogrammen zu engagieren, ohne die personellen Voraussetzungen für deren Einsatz zu schaffen.

«In der Landschaft der Schweizer Nachrichtendienste wird der MND als themenführende Instanz im militärischen Bereich seine Entwicklung der letzten Jahre unbeirrt weiterverfolgen.»

Der MND hat viel Kraft und Energie in die Transformation seiner rechtlichen, konzeptionellen und strukturellen Grundlagen investiert. Jetzt ist es Zeit, in eine Konsolidierungsphase auf allen Ebenen einzutreten und verschiedene Projekte, wie die geschützte Informatik des Militärischen Nachrichtendienstes (Ik MND) und den Beitritt zu einem internationalen Kommunikationssystem zwischen den Militärischen Nachrichtendiensten zum Abschluss zu bringen. Auch gilt es, die Entwicklung der Armee in den folgenden Jahren aufmerksam zu verfolgen.

Der MND wird stets pragmatisch bleiben müssen, wenn es darum geht, die Weiterentwicklung der Sensoren der Armee zu verfolgen, sei es in den Bereichen HUMINT (Verteidigungsattachés und Anwendung des HUMINT Konzepts), COMINT (strategisch und operationell), IMINT (neues Bildauswertungszentrum und neue Drohne), OSINT sowie bei der Pflege der ausländischen und inländischen Partnerschaften im Nachrichtenverbund.

Um die hohe Qualität der Auswertung, der Produktion und der Ausbildung aufrechtzuerhalten, sind weiterhin grosse Anstrengungen notwendig. Wichtige Ziele sind die Vollendung der Ergänzung der Dokumentation 52.15 «Modernes Konfliktbild» und des didaktischen Bedrohungsbilds.

Fazit

In einem internationalen strategischen Umfeld, welches von zunehmender Unsicherheit und immer kürzeren Vorwarnzeiten geprägt ist, stellt die strategische Funktion «Erkenntnis und Antizipation» die erste Verteidigungslinie des Landes dar.

In diesem Sinne umfasst die Aufgabe des Nachrichtendienstes Tätigkeiten lange vor einem allfälligen Einsatz von Truppen. Er unterstützt aber auch alle Phasen der Operations-/Einsatzplanung und der Operations-/Einsatzführung.

Das Wichtigste jedoch ist, dass die Qualität des Nachrichtendienstes immer auf den Menschen beruht, welche die Rohdaten beschaffen, analysieren und bewerten. ■



Brigadier
Jean-Philippe Gaudin
Chef des Militärischen
Nachrichtendienstes
FST A / J2
3003 Bern

D / O R M E T

Die Strassensperren QUICKSTOP und TRUCKSTOP – patentiert mit auswechselbaren, bruchsicheren Stahlhohlspitzen – unterstützen Sicherheitsdienste bei Fahndung, Kontrolle und Objektsicherung schnell und effizient.

**AN QUICKSTOP FÜHRT
KEIN WEG VORBEI!**



DORMET Dörfliger Metallwaren AG / Industriestrasse West 5 / CH-4614 Hägendorf / Telefon +41 62 209 40 60 / www.dormet.com